

## TU startet Befragung zum Leben in Kaiserslautern

Wie zufrieden sind die Kaiserslauterer mit ihrer Stadt? Welche städtischen Angebote nehmen sie wahr und welche wünschen sie sich? Die TU Kaiserslautern möchte diesen Fragen mit einer repräsentativen Befragung der Bürgerinnen und Bürger auf den Grund gehen. Eine Zufallsstichprobe aus allen Einwohnern wurde von der Stadt Kaiserslautern bereitgestellt. Die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger werden seit 3. Juni schriftlich dazu eingeladen, an der Studie online oder in Papierform teilzunehmen.

Gemeinsam mit Studierenden der Integrativen Sozialwissenschaft hat Projektleiterin Tanja Dannwolf vom Fachbereich Sozialwissenschaften in den vergangenen Monaten die Inhalte der Befragung ausgearbeitet. „Damit wir verlässliche Aussagen treffen können, sind zwei Dinge besonders wichtig“, erklärt sie. „Die Befragten müssen zufällig ausgewählt sein und sie müssen dann auch tatsächlich an der Studie teilnehmen.“

Um Unterstützung der Studie bittet auch Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Diese Umfrage wird wertvolle Erkenntnisse für viele Bereiche des öffentlichen Lebens liefern. Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele der Angeschriebenen beteiligen!“, so das Stadtoberhaupt. |ps

## Vorsicht bei umfangreichen Grünarbeiten

Das Fällen von Bäumen in der Zeit von Anfang März bis Ende September ohne Genehmigung stellt in Kaiserslautern grundsätzlich eine Ordnungswidrigkeit dar und kann sogar ein Strafverfahren nach sich ziehen. Grund dafür ist der vorsorgende Schutz lebender Tiere und deren Lebensstätte. Das gilt auch für das starke Zurückschneiden von Hecken, lebenden Zäunen, Büschen und anderen Gehölzen dieser Art. Lediglich schonende Form- und Pflegeschnitte sind hier erlaubt. Unter speziellen Umständen gibt es Ausnahmen der Regel für Bäume im Wald oder in gärtnerisch genutzten Flächen, sprich in privaten Nutz- und Ziergärten. Allerdings greifen diese nur, wenn sich kein zur Brut genutztes Nest im Baum befindet oder dieser nachweislich seine Standortsicherheit eingebüßt hat.

Geregelt ist der Umgang mit Bäumen, Hecken, Büschen und Sträuchern im Bundesnaturschutzgesetz. Darüber hinaus greift in Kaiserslautern bereits seit 1991 die Baumschutzsatzung, in der der Umgang mit Bäumen im Stadtgebiet geregelt ist. Sie ist auf der städtischen Homepage unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) abrufbar.

Beratung und Information bieten rund um die Themen Arten- und Baumschutz auf öffentlichen Flächen das Referat Umweltschutz, Telefon: 0631 3651150, sowie zum Thema Baumschutz auf privaten Flächen das Referat Grünflächen, Telefon: 0631 3651670. |ps

## Kaiserslautern bei Stadt – Land – Quiz

Nach der erfolgreichen Teilnahme beim SWR-Städte-duell „Stadt – Land – Quiz“ während des Weihnachtsmarktes ist Kaiserslautern vor wenigen Wochen erneut angetreten. Die Dreharbeiten fanden am 29. April statt, Gegner ist Esslingen.

In der aktuellen Folge dreht sich alles ums Thema „Haustiere“, gedreht wurde unter anderem im Zoo sowie im Tierheim. Repräsentanten der Stadt sind Zoo-Direktor Matthias Schmitt sowie die Vorsitzende des Vereins Förderkreis Kaiserpfalz, Petra Rödler. Sendetermin ist am Samstag, 8. Juni, 18.45 bis 19.30 Uhr, im SWR Fernsehen. |ps

# Startschuss fürs Stadtradeln „Auf die Räder – fertig – los!“

Umweltdezernent Peter Kiefer hofft auf viele Mitwirkende, die die Aktion unterstützen



Beigeordneter Peter Kiefer (links) gab den offiziellen Startschuss zum Stadtradeln. Aktiv unterstützt wird die Aktion auch von Landrat Ralf Leßmeister (2.v.rechts). Ganz rechts der städtische Radfahrbeauftragte Christian Ruhland.

FOTO: PS

**Für die elfte Aktion Stadtradeln in Kaiserslautern gab Umweltdezernent Peter Kiefer am 28. Mai gemeinsam mit Landrat Ralf Leßmeister, beide selbst begeisterte Radfahrer, den offiziellen Startschuss auf dem Rathausvorplatz. Bis zum 17. Juni heißt es nun wieder, kräftig für den Klimaschutz, die Förderung des Radverkehrs und die eigene Gesundheit in die Pedale zu treten.**

Beim Stadtradeln, einer bundesweiten Veranstaltung des Klimabündnisses, geht es darum, innerhalb der dreiwöchigen Kampagne möglichst

viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mitmachen kann jeder, der gerne Rad fährt. Egal ob Jung oder Alt, ob beruflich oder dienstlich per Rad unterwegs, ob mit der Familie, mit Freunden, Kollegen oder auch alleine: jeder zurückgelegte Kilometer zählt. Hierzu muss man sich lediglich auf der Seite [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de) anmelden. Dabei kann man sich entweder als Teilnehmer einem Team anschließen oder selbst ein Team gründen.

Bei der Erfassung der geradelten Kilometer unterstützt die Stadtradeln-App auf ganz einfache Art und Weise und liefert zeitgleich den Stadtplanern

anonymisierte Daten über frequentierte Radrouten. Die Nutzung der App ist allerdings nur eine Option, kein Muss.

Die Aktion findet bundesweit großen Anklang. Auch in Kaiserslautern stieg die Anzahl der Teilnehmenden sowie der erfassten Radkilometer stetig an. Allein im letzten Jahr hatten die 542 Aktionsteilnehmer fast 130.000 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. „Das gilt es natürlich in diesem Jahr zu toppen!“, betont der Beigeordnete. Er hofft in diesem Jahr auf 600 Stadtradeln und Stadtradeln, die gemeinsam die Kilometermarke von 150.000 knacken werden.

Um zum Radfahren zusätzlich zu motivieren, bieten während der Kampagne die Evangelische Allianz, der Radsportclub (RSC) sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) verschiedene kostenlose Radtouren für alle Interessierten an. Das Ergebnis der Teams sowie aller teilnehmenden Städte wird am Ende miteinander verglichen. Für Fragen rund um die Kampagne steht das Stadtradeln-Team gerne zur Verfügung unter Telefon: 0631 3652526 oder per E-Mail unter [stadtradeln@kaiserslautern.de](mailto:stadtradeln@kaiserslautern.de). Alle weiteren Informationen sind im Internet unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) eingestellt. |ps

# Die Jugendkunstschule des Jahres steht in Kaiserslautern

Bildungsminister Konrad Wolf übergibt Auszeichnung

**Die Jugendkunstschule der VHS Kaiserslautern wurde vom Mainzer Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Prof. Konrad Wolf als Jugendkunstschule des Jahres ausgezeichnet. Das besondere Prädikat zeichnet Jugendkunstschulen im Land aus, die eine besonders breite Palette an qualifizierten kulturellen Kursen für Kinder und Jugendliche vorhalten.**

Im zehnten Jahr ihres Bestehens bietet die Jugendkunstschule der VHS 75 Angebote an, mit 1.400 Unterrichtsstunden und über 800 Belegungen im Jahr. Besonders ist die enge Kooperation mit anderen städtischen Kulturträgern im Netzwerk Jugendkulturmeile. Mit dabei sind Partner wie die Musikschule, das Stadtmuseum, die Stadtbibliothek aber auch die Pfalzgalerie und das Pfalztheater. Mit Angeboten in den Bereichen Malen, Zeichnen, Tanzen, Musik, Fotografie, Theater und Digitale Medien erreicht die Jugendkunstschule, dass sich Kinder und Jugendliche im Bereich der kulturellen Bildung intensiv fortbilden können. Eingebunden ist die Jugendkunstschule auch in das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung. In den Schulferien veranstalten die VHS und die Jugendkunstschule sogenannte „Talentcampusse“, oft in der Frie-



Bürgermeisterin Beate Kimmel, Minister Prof. Konrad Wolf und VHS-Leiter Michael Staudt mit dem Zertifikat und dem Türschild, das künftig am Eingang der VHS zu sehen sein wird

FOTO: VHS

denkapelle, die Schulkinder an die kulturelle Bildung heranführen und gleichzeitig Hilfestellungen in schulischen Fragen geben. Dank einer Landesförderung von rund 150.000 Euro in zehn Jahren können die Kursgebühren niedrig gehalten werden und auch Zielgruppen erreicht werden, die sich ansonsten das Kursangebot schlichtweg nicht leisten könnten. Die Volkshochschule wird zukünftig, so VHS Leiter Michel Staudt, Kindern und Jugendlichen aus sozial schwächeren

Haushalten in großer Zahl kostenlose Gutscheine für die Teilnahme an allen Angeboten der Jugendkunstschule zur Verfügung stellen. Auch Kindern von zugewanderten Bewohnern der Stadt möchte die VHS entsprechende Gutscheine schenken und leistet damit einen Beitrag zur Integration.

Zukünftig schmückt das Gebäude der Volkshochschule nun ein Türschild, das der Minister Konrad Wolf dem VHS Direktor Michael Staudt am Montagabend überreichte. Es macht

das Prädikat „Jugendkunstschule Rheinland-Pfalz des Jahres“ augenfällig. Bürgermeisterin Beate Kimmel, die Vorsitzende des Vereins Volkshochschule Kaiserslautern ist, lobte die Arbeit der VHS ausdrücklich: „Die kulturelle Arbeit, die mit Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt geleistet wird, ist unschätzbar wertvoll“. Sie plane durch die neu an ihr Dezernat angegliederte Stabsstelle Bildung weitere Synergieeffekte im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. |ps

## STADT IM BLICK

## Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 8. Juni, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten.

Am Freitag, 14. Juni, um 17.30 Uhr kann man „Kaiserslautern mit allen Sinnen“ erleben und die Geschichte Kaiserslauterns riechen, sich in vergangene Jahre schmecken und den Stadtklang hören.

Am Samstag, 15. Mai, um 10.30 Uhr kann man „Kaiserslautern intensiv“ erleben. Es geht auf eine Besichtigung durch den Pfalzgrafensaal inklusive der unterirdischen Gänge und auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

## Pfingst-Familienfest im Zoo Kaiserslautern

Am 9. und am 10. Juni findet im Zoo Kaiserslautern das traditionelle Zoo-fest der Zoo-Freunde statt. Es wird Spannung, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie geboten.

Der Zoo Kaiserslautern ermöglicht an diesen Pfingsttagen kostenlose Fachführungen, die den Besuchern Einblicke in die Besonderheiten der Tierwelt gestatten. Tiere zum Anfassen, Jungle-Hindernis-Parcours, Kinderschminken und Zoorallye bieten Unterhaltung für den ganzen Tag.

Die hauseigene Imkerin bietet Imkereiprodukte der Zoo-Bienen an.

Der Reitparcours lädt Groß und Klein zum Reiten ein. Das Diakoniewerk Zoar wird das Fest mit einem Angebot an handgemachten Produkten bereichern. Für die Kleinsten wird ein Kasperletheater aufgeführt. Eine weitere Attraktion ist die Falknerei mit den Flugvorführungen.

Auf der Festwiese ist die Zoo-Gaststätte mit Speisen und Getränken für die Gäste da und das Zoo-Team mit Kaffee und Kuchen.

## Blütenschmuck für die Innenstadt

Wer in den letzten Tagen in der Innenstadt unterwegs war, dem ist er vielleicht schon aufgefallen: Der neue Blumenschmuck an den Straßenlaternen. Insgesamt 21 mit Geranien bestückte Blumenampeln hat das Citymanagement in Kooperation mit der Stadtbildpflege in den vergangenen Tagen aufgehängt, den Großteil davon in der Fackelstraße sowie einige in der Riesenstraße und Marktstraße.

„Kleine Maßnahme – Große Wirkung!“, zeigt sich Alexander Heß vom Citymanagement erfreut. „Unser klares Ziel ist es, den Aufenthalt in der Innenstadt für alle Besucher so attraktiv wie möglich zu gestalten, weswegen wir zusätzlich zur Aktion mit den Glanzmispeln nun noch ein paar blühende Farbkleckse setzen wollten.“ Die Pflege der Geranien wird die Stadtbildpflege übernehmen, bei der sich Heß herzlich für die Unterstützung bedankt.

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustell@kldmation@suewe.de](mailto:zustell@kldmation@suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.







# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Bekanntmachung**

Öffentlicher Auftraggeber  
Name Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau  
Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern  
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28  
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer 2019/06-006

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren  
Es werden elektronische Angebote akzeptiert  
ohne elektronische Signatur (Textform)

Art des Auftrags  
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung  
Stadtgebiet Kaiserslautern, diverse Straßen , Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung  
Deckenprogramm - Asphaltarbeiten 2019 - Verkehrswegebauarbeiten

- Asphalt fräsen, aufbrechen und aufnehmen, ca. 17.800 m2
- Asphaltdeckschicht herstellen, ca. 17.800 m2
- Bordsteine, Rinnen austauschen ca. 340 m
- Anpassen von Schachtabdeckungen und Schiebern
- diverse Nebenarbeiten

Aufteilung in Lose  
nein

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber, spätestens am 19.08.2019  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Fertigstellung bis 31.10.2019

Nebenangebote  
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden  
nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYY5>

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen.

**BITTE BEACHTEN: ANFORDERUNGERN UND ANGEBOTSABGABE** können nur noch digital erfolgen.

Ablauf der Angebotsfrist am 25.06.2019 um 10:30 Uhr

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 25.06.2019 um 10:30 Uhr  
67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter und ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung  
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.  
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:  
Auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen  
Alle Nachweise aus EFB 124 Formular Eigenerklärung zur Eignung

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich

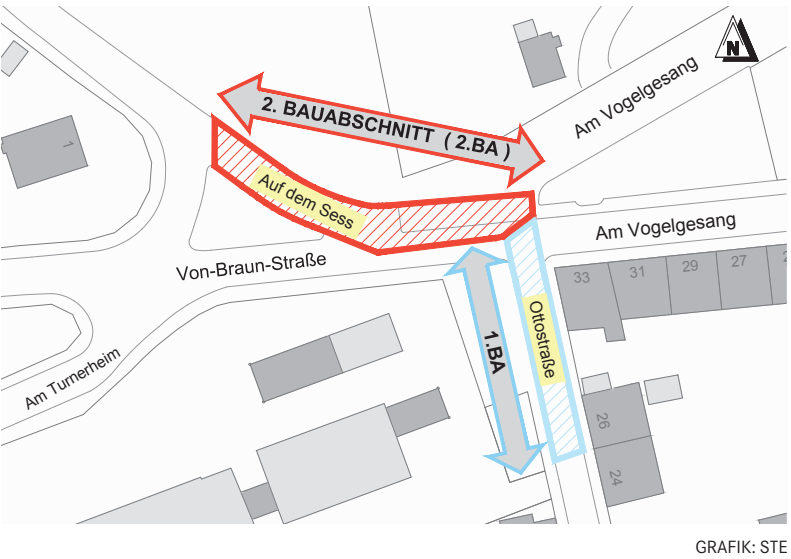
Ablauf der Bindefrist 26.07.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße  
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)  
Vergabepflichtstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 03.06.2019  
Gez.  
Peter Kiefer  
Beigeordneter

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Kanalerneuerung Auf dem Sess, Von-Braun-Straße und Ottostraße



Ab voraussichtlich 17. Juni 2019 bis Mitte August 2019 wird der Kanal im Bereich der Straßen Auf dem Sess, Von-Braun-Straße und Ottostraße ausgetauscht. In diesen Zeitraum sind abschnittsweise die Straßen Auf dem

Sess und Ottostraße voll- und die Von-Braun-Straße halbseitig gesperrt. Der Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden zusätzlich informiert. |ps

## Kriminalpräventiver Rat plant Workshop zur Sicherheit im öffentlichen Raum Bürgermeisterin Kimmel begrüßt Seniorenbeirat im Lenkungskreis

Unter Leitung von Bürgermeisterin Beate Kimmel kam der Lenkungskreis der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa) am 28. Mai zu seiner zweiten Sitzung des Jahres zusammen. Das Gremium beschäftigte sich mit der Frage, wie der öffentliche Raum durch städtebauliche Maßnahmen gestaltet werden kann, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu verbessern.

Prof. Gerhard Steinebach, Chief Urban Officer der Stadt Kaiserslautern, der als Experte zu der Sitzung eingeladen wurde, stellte einige Ansatzpunkte hierfür vor. Dabei wurde deutlich, dass den Bürgerinnen und Bürgern auch Hilfestellungen bei Beschwerden zu Lärm und Sauberkeit aufgezeigt werden müssen. Wie man schnell die richtigen Maßnahmen und Ansprechpersonen findet und ermittelt, soll in den nächsten Wochen in einem internen Workshop erarbeitet werden.



FOTO: PS

Das das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum ein wichtiges Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ist,

konnte auch bei den Gesprächen am SiKa Infostand am 18. Mai auf dem Wochenmarkt festgestellt werden. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse wurden dem Lenkungskreis vorge-

stellt und über weitere Maßnahmen diskutiert. „Der SiKa ist es ein wichtiges Anliegen, mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter im Gespräch zu bleiben. Hierzu wird sie auch weiterhin in verschiedenen Formen den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern suchen“, so Beate Kimmel. Bei der Sitzung war erstmals auch der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern dabei. Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Helga Bäcker, freut sich, dass der Seniorenbeirat noch stärker als bisher in die Arbeit der SiKa eingebunden wird. In der SiKa sind neben öffentlichen Institutionen wie verschiedenen städtischen Referaten, der Polizei und Staatsanwaltschaft auch diverse gesellschaftliche Einrichtungen vertreten. Anfang September wird die SiKa zu ihrer nächsten Sitzung zusammenkommen. |ps

## Maßnahmen zur Rattenbekämpfung Hinweise bitte unbedingt beachten

Derzeit sind vor allem in den frühen Abendstunden vereinzelt Ratten im Rathausumfeld und an den Bushaltestellen zu beobachten. Die Stadtverwaltung ruft deshalb dazu auf, keine Essensreste wegzuerwerfen, da diese die Nahrungsgrundlage für die Nagetiere bilden. „Wie in den vergangenen Jahren haben wir bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, die ein Vermehren der Ratten verhindern sollen“, informiert Bürgermeisterin Beate Kimmel. „Um hierbei erfolgreich zu sein, sind wir aber auf die Mithilfe jeder und jedes Einzelnen angewiesen.“

Wie die Bürgermeisterin mitteilt, seien derzeit die für die Rattenbekämpfung zuständigen Referate und Eigenbetriebe gezielt im Einsatz. So habe die Stadtentwässerung Kaiserslautern in der Kanalisation eine Vielzahl an Giftködern ausgebracht.

Auch die Stadtbildpflege Kaiserslautern sowie die Referate Grünflächen und Gebäudewirtschaft haben durch das Aufstellen von Köderboxen entsprechende Abhilfemaßnahmen ergriffen. „Jetzt kommt es auf die Unterstützung aus der Bevölkerung an, denn unsere Maßnahmen können nur dann greifen, wenn den Ratten das Nahrungsangebot entzogen wird“, so Beate Kimmel.

Das Ordnungsamt weist in diesem

Zusammenhang darauf hin, dass das Füttern von Wildtieren wie Tauben im öffentlichen Verkehrsraum nicht erlaubt ist. Denn an ihrem Futter erfreuen sich auch die Ratten. Wichtig ist außerdem, keine Speisereste offen zugänglich liegen zu lassen oder achtlos wegzuerwerfen, sondern in die dafür aufgestellten Abfallbehälter zu entsorgen. Kontraproduktiv sei auch die Entsorgung von Lebensmitteln über die Toilette und Kanalisation, da dadurch die Vermehrung der Ratten ebenfalls gefördert wird. Stattdessen sollten ausschließlich die hierfür vorgesehenen Abfallbehälter genutzt werden. Um für das Thema zu sensibilisieren, wurden bereits in der Vergangenheit stadtweit Schilder aufgestellt, die auf den Zusammenhang zwischen Tauben- und Rattenfütterung hinweisen und die Bürgerinnen und Bürger vor den Folgen des unbedachten Handelns warnen.

Weitere Informationen können dem Flyer „Ratten – vorbeugen und bekämpfen“ entnommen werden, der auch auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern unter dem Stichwort „Ratten“ zu finden ist. Außerdem nimmt das Ordnungsamt Hinweise auf Futterplätze oder fütternde Personen unter der Telefonnummer 0631 3652554 entgegen. |ps

## Jugendliche aus Saint-Quentin zu Gast in Kaiserslautern Vertreter des Jugendrates der Partnerstadt nehmen an Evangelischem Jugendtag teil

Eine Gruppe von Jugendlichen des Jugendrates der Partnerstadt Saint-Quentin hat am Freitag am Evangelischen Jugendtag in Kaiserslautern teilgenommen. Die Jugendlichen informierten an einem Stand in der Alten Eintracht über die Aufgaben des Jugendrates und stellten ihr Projekt „Regards croisés“ vor.

„Regards croisés“ soll langfristig Jugendliche aus Saint-Quentin und Kaiserslautern (und später auch aus weiteren Partnerstädten beider Städte) miteinander vernetzen. Los geht es mit einem Fotoprojekt für Jugendliche, bei dem Motive zu jugendrelevanten Themen in Kaiserslautern und Saint-Quentin gesammelt und zu ei-

ner Ausstellung zusammengestellt werden sollen. Diese soll am 9. Mai 2020 in Saint-Quentin eröffnet werden, im Beisein von Jugendlichen aus Kaiserslautern. Der aktuelle Besuch der Gruppe aus Saint-Quentin diene der ersten Kontaktaufnahme, Adressen wurden ausgetauscht, erste organisatorische Details konnten bespro-

chen werden.

Begleitet wurde die Gruppe durch die Beigeordneten der Stadt Saint-Quentin, Alexis Grandin und Thomas Dudebout. Seitens der Stadt Kaiserslautern wurden sie durch den Beigeordneten Peter Kiefer im Rahmen der Eröffnung des Jugendtages begrüßt. |ps

## Stadt fördert Frauen als Führungskräfte Fünftes Mentoringprogramm der Stadtverwaltung feierlich abgeschlossen



FOTO: PS

gramm. Hoherfreut zeigte sich der OB, dass das Programm, mit dem er anfangs auf einige Skepsis gestoßen sei, so gut angenommen werde und in jüngerer Vergangenheit auch bereits Früchte getragen habe: „Inzwischen hat sich die Zahl weiblicher Führungskräfte auf 24 gesteigert, davon viele ehemalige Mentees“, so Weichel.

Weichel dankte neben den Mentees und ihren 14 Mentorinnen und Mentoren insbesondere der Seminar-

leiterin Astrid Benkel, die das Programm seit Jahren mit Leben fülle und gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Marlene Isenmann-Emscher weiterentwickle. Benkel erläuterte, primäres Ziel des Programms sei es, persönliche Fertigkeiten der Teilnehmerinnen zu erkennen und zu entwickeln. In einer Zeit der Arbeitsverdichtung und immer komplexer werdender Anforderungen reiche die reine Fachkompetenz alleine nicht mehr

aus. Zu den Seminarinhalten des Mentoringprogramms zählen zum Beispiel Selbst-, Zeit- und Projektmanagement, Selbstmarketing, Führungskompetenzen, Gesprächsführung, Konfliktmanagement oder Stressbewältigung. Zusätzlich zu diesen Lern- und Trainingseinheiten bekommt jede Teilnehmerin eine Mentorin oder einen Mentor. Diese Personen – Führungskräfte aus verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung – stehen ehrenamtlich mit Rat und Tat zur Seite und übernehmen eine begleitende Funktion. Als Coach und „Türöffner“ ermöglichen sie den Mentees einen Blick in die Praxis. Seit dem Start im Jahre 2008 haben insgesamt 72 Frauen in fünf Jahrgängen das rund zweieinhalb Jahre dauernde Programm absolviert. |ps